

M4/11

Es herrschte eine kollektive Atmosphäre. Die Frau war nicht nur im Haus tätig, sondern auch auf dem Feld, im Stall, oder im Betrieb.

Der Mann war vielleicht formell der Machthaber, doch die Frau informell.

Es herrschten partnerschaftliche Verhaltensweisen anstatt des Patriarchats.

Sie waren ziemlich gleichgestellt.

Familiengemeinschaften und Geschlechterrollen

M5/11

Die Frau war zuhause Aufpasserin

Der Mann hatte Außenberührung als zentrale Aufgabe

Großes Haus, Großeltern
Gesindel, Kinder

Zweckhebe, teils emotional

Frau geht auf Arbeit oder zuhause

Mann geht auf Arbeit oder zuhause

Eltern, Kinder

Liebesheirat

2. Patrizier hatten mehr Kinder als Tagelöhner

Kind um Betrieb zu übernehmen

Witwe und Witwer müssen / wollen schnell wieder heiraten

Eher weniger Kinder in der Stadt

Lesen Sie neben dem Darstellungstext aus Kap. 1.5 die Quellen M4 und M5.

Erläutern Sie anhand des Darstellungstextes die Rolle in der frühneuzeitlichen Wirtschaft und Gesellschaft und charakterisieren Sie die Geschlechterrollen!

- Kernfamilie
- Ältere Generation übergab Betrieb an jüngere
- Familie umfasst nicht so viele Personen wie angenommen
- hohe Heiratsalter → spät Kinder
- ^{viele} Kinder starben im Säuglingsalter
- Familiengröße unterschied sich nach Reichtum und Stand
- jüngere Generation Verantwortung für Hof, Versorgung der Eltern bzw. Großeltern
- ^{Kinder} schnell und ohne viel emotionalen ~~den~~ Aufwand in das tätige Leben hineingestellt
- Ehemann → Ernährer der Familie → Schutz der Familie
- Frau nicht berufstätig → häusliche Leben → Kinderfürsorge

- Ehemann → ^vErnährer der Familie → Schutz der Familie
- Frau nicht berufstätig → häusliche Leben → Kinderfürsorge
- Ehe → Zweckbündnis (Hochzeit mit großem Aufwand das jeder mitbekommt zum Verdeutlichen der Bedeutung des Ehebundes → Beteiligung an der Existenzsicherung ^{des Hauses})
- patriarchale Familie
- anfallenden Aufgaben nur gemeinsam bewältigen → kollegiale Arbeitsteilung (Heimarbeiterfamilien)
- Handwerkerfamilie → Frau nicht so stark in Arbeitsprozess gebunden → Hilfeleistung aber hauptsächlich Kindererziehung

• Adelsfamilie → Frau dem Mann unterordnen →
gemeinsam Repräsentationspflichten erfüllen →
Frau Leitung des Haushaltes (von manuellen
Arbeiten befreit → von Personal erledigt)

• bürgerlichen Familien → Prozess von Trennung
von Arbeits- und Familienleben → präte
moderne Industriegesellschaft

• Frau angenehmes Zuhause zu bieten

• Pfarrersfamilie

Frau: Haushalt und Gemeinde → Vorbild
für Gemeindeglieder → Mann bei sozialen
Aufgaben unterstützen → nicht gestattet
eigene Interessen zu verfolgen

b) Rolle der Familie in der frühzeitlichen Wirtschaft & Ges.

- Kernfamilie (Vater, Mutter, Kinder), evtl. ergänzt um alleinstehende Mitglieder der älteren Generation (5-8 Personen p.H.)
- ältere Generation übergibt Betrieb an Jüngere
- hohes Heiratsalter → spät Kinder, aber viele (viele starben)^{davon}
- Familiengröße je nach Reichtum & Stand (Adel: größere Familie)
- Zweckmäßigkeit überlegungen: z.B. Altersvorsorge,

↳ Jüngere: Verantwortung für Hof, Versorgung Ältere

Ältere: Mithilfe in Notsituationen (Krankheit, Ernte, Tod)

Kinder: ^{schnell &} ohne viel emotionalen Aufwand eingearbeitet

Kinderversorgung & -erziehung für Adlige, begüterte Bürger (meist Beamte)

↳ behutsame Trennung - beufl. priv. Alltagsgesch.

b) Geschlechterrollen

- Mann „draußen“, bedurfte Ruhe & Schutz der Familie (patriarchalisch), „Boss“
- Nicht berufstätige Frau: häusliches Leben, Kinderfürsorge, Beteiligung an Existenzsicherung
 - Kinder wurden mehr umsorgt
 - vom Bürgertum in alle Ber.-gruppen
- Ehe: Zweckbündnis
 - große Feier: Bedeutsamkeit verdeutlichen
 - materielle Abmachungen, selbst für Kleinbürger & Bauern (wenig Reichtum)
- kollegiale Arbeitsteilung (Mann (Frau)?)
 - stärkerem Maße: Heimarbeiterfamilien
 - gering: Frauenarbeit: Hilfsleistungen
- Adelsfamilien: strikte Unterordnung Frauen, gemeinsam Repräsentationspflichten, Leitung Haushalt (keine manuelle Arbeit → Personal)
- Bürgerfamilien (Beamte v.a.)^{allm.} Trennung von Arbeits-/Familienleben, Frau lebte außerhalb Amtsstube, kümmert sich um Haushalt, Mann erhöht sich, Frau erzieht Kinder (soll Aufstiegswillen entsprechen)

· Pfarrerfamilien:

Frau: Haushalt & Gemeindefaufgaben, Vorbild Gewinde,
Mann unterstützen, keine eigenen Interessen

· Nicht erlaubt: taus nach außen vertreten, Verträge
abschließen, kein Handel, keinen Besitz erwerben/veräußern
→ Bäuerl, Handw., kaufm. Beleh

Ausnahmen: Tod des Mannes (Frau ~~erbt~~^{gibt} dessen Aufgaben
an einen anderen Mann)

erst ausschließlich Männergesellschaft

Frauen durften außerhäusliche Kontakte pflegen
oder Tätigkeiten nachgehen.

Zeigen Sie im Ansatz auf, wie sich das Bild der Familie zu heute gewandelt hat!

d)

- Mann & Frau arbeiten
- wenige Kinder
- helfen sich gegenseitig, Kinder helfen etwas im Haushalt mit
- Frau emanzipiert: darf eigenen Interessen nachgehen, darf allein Verträge abschließen,
- Trennung von Arbeit & Familie
- Ehe aus Liebe